

zell am see

der hippolyt



CASINO ZELL AM SEE

Information & Service

Bundespräsidentenwahl am 24.04.2016

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde

Familie-Gesundheit-Soziales

Spende für Kinderkrebshilfe

Senioren-Tageszentrum

Umwelt

WiesenKönigReich

Klima im Wandel

Feuerwehr

Jahresbericht 2015

Florianifeier 2016 und

110-jähriges Bestandsjubiläum

Kunst & Kultur

Neues aus der Stadtbücherei

Dorotheum-Beratungstage

Chronik

Kulturgut Exlibris



Nr. 61 · März 2016

© Nikolaus Faistauer Photography

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

„Hoffnung und Zuversicht
sind die Antriebsfedern des Lebens“

(Peter Urban)

Jeder Tag ist ein neuer Anfang und jedes Jahr bringt seine neuen Aufgaben, seine Hoffnungen, seine Herausforderungen – so auch das Jahr 2016. Dieses neue Jahr 2016 hat mit der Eröffnung des Casinos Austria – Zell am See schon spektakulär begonnen und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Zusammen mit dem Grand Hotel, dem Mehrgenerationenhaus und der Begegnungszone haben wir nun eine neue, moderne Zone am Ufer unseres Zeller Sees.

Mit Jahresbeginn ist auch das Krankenhaus Zell am See zusammen mit dem Krankenhaus Mittersill offiziell zum neuen „Tauernklinikum“ verschmolzen. Nur durch diesen Zusammenschluss ist die Chance auf eine weiterhin bestmögliche Gesundheitsversorgung in unserer Region möglich gemacht worden. Die enorm schwierigen Rahmenbedingungen in Österreich (Ärztmangel, neues Ärztezeitgesetz, verschärfte Hygienebestimmungen, Medikamentenvertierungen, Einsparungen durch die Kassen, Fallzahlvorschriften, etc.) machten große strukturelle Änderungen im



Gesundheitswesen und so auch in unserem „Tauernklinikum“ notwendig. Mit den nun gesetzten Maßnahmen und dem Neubau des Tauernklinikums besteht jedoch für unsere Region weiterhin die Hoffnung und Zuversicht auf eine bestmögliche Gesundheitsversorgung.

Eine weitere Herausforderung seit September 2015 ist die Flüchtlingsthematik. Miteinander ist es uns gelungen, in kleinen Quartieren und in zwei etwas größeren Häusern die notwendigen 145 Quartierplätze zu finden. Derzeit befinden sich 130 Asylsuchende in Zell am See. Mittlerweile haben auch schon die VHS-Deutschkurse und Freiwilligen-Deutschkurse begonnen. Unser großes Anliegen ist es, den Menschen nicht nur ein Quartier zu geben, sondern sie qualitativ bestmöglich zu integrieren. Versuchen wir gemeinsam diese humanitäre Herausforderung zu meistern! Mein Dank gilt an

dieser Stelle den vielen Freiwilligen in allen Bereichen unseres Ortsgeschehens. Heute möchte ich mich nochmals offiziell bei allen Bürgerbusfahrern herzlich bedanken. Seit drei Jahren schon fahren an die 20 BürgerInnen mit dem Bürgerbus in Schüttdorf für unsere Mitmenschen. Kontinuierlich, verlässlich, ehrenamtlich und freiwillig fahren sie das ganze Jahr über mit dem Bürgerbus, dafür ein „Herzliches Vergelt's Gott!“. Im Frühjahr dieses Jahres findet dann auch unsere Bundespräsidentenwahl statt. An dieser Stelle geht mein Dank an unser derzeitiges Staatsoberhaupt, Dr. Heinz Fischer, welcher während der letzten 12 Jahre Österreich gut repräsentiert hat. Ich ersuche Sie, sich an dieser Bundespräsidentenwahl zahlreich zu beteiligen – im Sinne der Wahrung der Demokratie und unserer Bürgerrechte. Gehen wir mit Mut, Kraft, Entschlossenheit und Geschlossenheit, mit Hoffnung und Zuversicht die neuen Herausforderungen des Jahres 2016 an. Allen die schon bisher dabei mitgeholfen haben, sage ich nochmals „Danke“ und lade alle, die noch mitwirken wollen, mit einem kräftigen „Bitte“ gerne zur Mitarbeit und Mithilfe ein.

Herzlich grüßt Sie

Bürgermeister Peter Padourek, M. A.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle eines
Jugendbetreuers (m/w)
zur Ausschreibung.

Arbeitsbeginn: 01.04.2016

Beschäftigungsausmaß: 50 % (20 Wochenstunden)

Die **Anstellung und Entlohnung** erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 idGF.

Der Einsatz des Jugendbetreuers erfolgt im Jugendzentrum Zell am See/Schüttdorf und beinhaltet die Betreuung von Jugendlichen in der Altersgruppe zwischen 12 und 18 Jahren in der offenen Jugendarbeit.

Fachliche Voraussetzungen:

Qualifizierte pädagogische Ausbildung (z.B. Pädak-Absolvent, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, etc.).

Erfahrung in der außerschulischen Jugendarbeit (erwünscht).

Weiters erwarten wir:

Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit zu Jugendlichen, Organisationstalent, Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Flexibilität bei der Festlegung von bedarfsgerechten Arbeitszeiten und Verantwortungsbereitschaft.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen **Bewerbungsbogens**, bis **spätestens 10.03.2016** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.



Jetzt homma
insa Casino
und oans is kloa –
d'Gmoa gwinnt
auf jedn Foi!

Frohe Ostern wünschen ...

Bürgermeister Peter Padourek, M.A.,
die Gemeindevertretung
und die MitarbeiterInnen
der Stadtgemeinde Zell am See!



Casino Zell am See in der Silvester- nacht eröffnet

Miss Austria brachte die goldene Roulettekugel zum Rollen. Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft feierten das neue Casino von Casinos Austria.

Die Pummerin hatte das Jahr 2016 eingeläutet und der Donauwalzer war kaum verklungen, da wurde es im Casino Zell am See so richtig spannend, denn Miss Austria, Annika Grill, hatte die ehrenvolle Aufgabe, die erste, die goldene Roulettekugel zu geben und damit den Spielbetrieb im neuen Casino von Casinos Austria offiziell zu eröffnen. Um genau 00.30 Uhr am 01.01.2016 blieb die Kugel auf der Zahl 16 liegen und im Casino Zell am See ging die Party los.

Rund 350 geladene Gäste konnten sich in der Silvesternacht vom Flair des neuen Casinos Zell am See überzeugen. In rund neun Monaten wurde das Casino im GRAND HOTEL errichtet. Es bietet ein exklusives und modernes Ambiente und wird damit den Ansprüchen eines Casinos und Hotspots in der Salzburger Tourismusregion gerecht. „Casinos Austria hat nach 24 Jahren wieder ein neues Casino in Österreich eröffnet und es macht besondere Freude, dass wir hier in Zell am See jetzt einen Ganzjahresbetrieb haben“, so Generaldirektor Dr. Karl Stoss am Eröffnungsabend. „Wir haben 4,6 Millionen Euro investiert und erwarten rund 60.000 Gäste pro Jahr. Und das sollte uns an diesem herrlichen Platz im GRAND HOTEL, eingebettet zwischen Schmittenhöhe und Zeller See, auch gelingen.“



Foto: Casinos Austria (Fotograf: Nikolaus Faistauer Photography)

Zur Einstimmung hatte Generaldirektor Dr. Karl Stoss die Ehrengäste zu einer launigen Schiffsfahrt mit Blick auf das Casino geladen. Unter den Gästen befanden sich Bürgermeister Peter Padourek M.A., Dr. Erich Egger, der Vorstand der Schmittenhöhebahn AG und Tourismuschefin Mag. Renate Ecker, aber auch Schauspielerin Andrea L'Arronge sowie Filmproduzent Ernst Ritter von Theumer. Bei der anschließenden Eröffnung konnten die Gäste auf der Terrasse das mit großer Begeisterung erwartete traditionelle Feuerwerk über dem Zeller See genießen. Das Casino Zell am See bietet seinen Gästen auf einer Fläche von 1.000 m² modernes Glücksspiel, professionelle Spielabwicklung, höchste Servicequalität, gehobene Gastro-

nomie und vielfältige Veranstaltungen. Das Spielangebot umfasst fünf American Roulette-Tische, vier Black Jack-Tische, drei Pokertische, ein Glücksrad sowie 12 Easy Roulette Terminals und 50 Spielautomaten. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das Wohl der Gäste. Die einzigartige Lage im Nordflügel des GRAND HOTEL, direkt am Ufer des malerischen Zeller Sees, unterstreicht das Casino. Zudem erwartet die Gäste der beste Platz in Zell am See – die Seeterrasse mit einem fabelhaften Blick auf die umliegende Bergkulisse.

Insgesamt wird von einem guten Start und großer Zufriedenheit gesprochen.

Gastbeitrag Casinos Austria

Spende der Casinos Austria

Standort Zell am See stellt Geldmittel für soziale Zwecke zur Verfügung

Im Zuge der Eröffnungsfeierlichkeiten teilen die CASINOS AUSTRIA der Stadtgemeinde mit, einen Geldbetrag für wohltätige Zwecke zur Verfügung stellen zu wollen und ist die Scheckübergabe bereits am 18.01.2016 erfolgt.

GF Paul Vogel lud Bürgermeister Peter Padourek, M.A., zur offiziellen Scheckübergabe ein und dieser bedankte sich für die großzügige Spende. Der Geldbetrag in Höhe von € 1.000,- gelangt auf das Konto des Vereines „GEMEINSAM FÜR ZELL AM SEE“ und damit werden in Not geratene Familien unterstützt.

Christine Stella



Impressum „der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See, **Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion:** Stadtgemeinde Zell am See, **Redaktionelle Leitung:** Mag. Barbara Fink, **Anschrift:** Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel.: 06542 / 766 - 0, Fax: 06542 / 766 - 30, E-Mail: office@zellamsee.eu; www.zellamsee.eu. **Layout:** Druck Werbung Schied, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See | **Druck:** Druck Werbung Schied, Schillerstraße 10, 5700 Zell am See | **Verlagspostamt:** 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich. **Der nächste „hippolyt“ erscheint am 27.05.2016** (Redaktionsschluss: 25.04.2016).

Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016

Am Sonntag, den 24.04.2016, wird der neue Bundespräsident von Österreich gewählt.

Amtliche Wahlinformation erleichtert Wahlabwicklung

Rechtzeitig vor dem Wahltag wird von der Stadtgemeinde Zell am See die amtliche Wahlinformation versendet. Aus dieser amtlichen Wahlinformation sind das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis ersichtlich. Durch Mitnahme dieser Wahlinformation erleichtern Sie ganz wesentlich die Arbeit der Wahlbehörden und tragen zu einer zügigen Wahlabwicklung bei.

Wichtig: Die Wahlinformation ersetzt nicht den amtlichen Lichtbildausweis!

WählerInnen, welche am Wahltag nicht in Zell am See sind, können ihr Wahlrecht mittels Wahlkarten ausüben

WählerInnen, welche sich am Wahltag voraussichtlich nicht in Zell am See befinden und somit auch nicht ihre Sprengelwahlbehörde zur Abgabe der Stimme aufsuchen können, haben die Möglichkeit am

Wahltag mittels Wahlkarte in ganz Österreich oder bereits im Vorhinein mittels Briefwahl zu wählen.

Dazu benötigt man eine Wahlkarte, welche bei der Stadtgemeinde Zell am See schriftlich oder mündlich beantragt werden kann. Schriftliche Anträge müssen bis 20.04.2016 bei der Gemeinde einlangen, mündliche Anträge können bis 22.04.2016, 12.00 Uhr, gestellt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig. Bei mündlichen Anträgen ist die Identität, sofern der Antragssteller nicht amtsbekannt ist, durch ein Dokument glaubhaft zu machen. Bei schriftlich gestellten Anträgen kann die Identität, sofern der Antragssteller nicht amtsbekannt ist oder der Antrag im Falle einer elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, insbesondere durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde glaubhaft gemacht werden.

Möglichkeiten der Stimmabgabe mittels Wahlkarte

Mit der Wahlkarte besteht die Möglichkeit am Wahltag in allen Gemeinden Österreichs in einem Wahllokal die Stimme abzugeben. Dazu wird neben der Wahlkarte ein amtlicher Lichtbildausweis benötigt.

Bei der Briefwahl kann die Stimme bereits vor dem Wahltag abgegeben werden. Dafür ist der ausgefüllte Stimmzettel in das Stimm-

kuvert und dieses in die Wahlkarte zu legen und die Wahlkarte zu verschließen. Die verschlossene und eigenhändig unterschriebene Wahlkarte ist dann so rechtzeitig an die zuständige Bezirkswahlbehörde zu übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens am Wahltag bis 17.00 Uhr einlangt. Die Abgabe von Briefwahlkarten ist auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten oder bei einer Bezirkswahlbehörde bis 17.00 Uhr möglich. Auch eine Abgabe durch einen Überbringer ist in diesem Fall zulässig.

Termin für eine allfällige Stichwahl ist der 22.05.2016

Da sich bei der diesjährigen Bundespräsidentenwahl mehrere Kandidaten um das höchste Amt bewerben, besteht die Möglichkeit, dass keiner der Wahlwerber mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann. In diesem Fall findet zwischen den zwei stimmenstärksten Kandidaten am 22.05.2016 eine Stichwahl statt. Wahlkarten für eine allfällige Stichwahl sind gesondert zu beantragen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Stadtgemeinde Zell am See jederzeit gerne zur Verfügung. Weitere Infos sind auch auf unserer Homepage unter www.zellamsee.eu abrufbar.

Anton Unterluggauer

Integration

der Asylwerber hat in Zell am See begonnen

Zell am See hat die vom Bund vorgegebene Flüchtlingsquote von 1,5 % der Bevölkerung grundsätzlich erfüllt. Demnach stehen in Zell am See 145 Plätze für asylsuchende Menschen zur Verfügung, welche fast zur Gänze belegt sind. Der HIPPOLYT hat in seiner letzten Ausgabe berichtet und wurde die Zeller Bevölkerung bereits am 16.11.2015 im Rahmen eines Informationsabends mit Landesrätin Martina Berthold darüber informiert.

Deutschkurse wurden im Jänner gestartet

Neben der Unterbringung dieser Menschen stellt aber die Integration und hier vor allem das Erlernen der deutschen Sprache die größte Herausforderung dar. Im Jänner wurden nun in Zell am See und in Schüttdorf

die Deutschkurse durch die Volkshochschule gestartet. Insgesamt drei Kurse finden jeweils zweimal pro Woche in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes in Schüttdorf, des Hauses der Begegnung in Zell am See sowie in einem Privatquartier statt. Die Kurse dauern bis Ende Mai/Anfang Juni 2016.

Über 20 Freiwillige helfen bei der Integrationsarbeit

Zusätzlich zu diesen Deutschkursen findet auch Sprachtraining durch Freiwillige statt. Über 20 Freiwillige sind in Zell am See und in Schüttdorf ehrenamtlich tätig und helfen den Flüchtlingen nicht nur beim Erlernen der deutschen Sprache, sondern unterstützen sie auch bei der Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens und bei der Integration. Ein interner Erfahrungsaustausch der freiwilligen Helfer im Rahmen von regelmäßigen Vernetzungstreffen soll die Betreuung der Flüchtlinge laufend verbessern. Ohne das Engagement dieser ehrenamtlichen

Helfer ist eine Integration der Flüchtlinge aber kaum vorstellbar. Die Stadtgemeinde Zell am See bedankt sich daher ausdrücklich bei allen Freiwilligen für die großartige Unterstützung.

Zellerinnen und Zeller, welche ebenfalls bei der Betreuung der Flüchtlinge helfen wollen, können sich gerne bei der Stadtgemeinde Zell am See, bei Michaela Uhl, Tel. 06542 / 766 - 11 oder unter office@zellamsee.eu melden.

Anton Unterluggauer



Statistik Austria

kündigt SILC-Erhebung an

Zwischen Februar und Juni 2016 führt die Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz die sogenannte SILC-Erhebung durch.

Dabei werden Einkommens- und Lebensbedingungen österreichischer Haushalte erhoben, die als Basis für sozialpolitische Entscheidungen herangezogen werden.

Die zu befragenden Haushalte werden nach einem reinen Zufallsprinzip aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und mit Ankündigungsbrief verständigt.

Nähere Informationen zur SILC-Erhebung können unter Tel. 01 / 711 28 83 38, montags bis freitags, von 08.00 - 17.00 Uhr, oder per E-Mail: silc@statistik.gv.at, eingeholt werden. Information wird auch im Internet, unter www.statistik.at/silcinfo, angeboten.

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde im Frühjahr und Sommer 2016

Bis zum Sommer sind in der Stadtgemeinde Zell am See wieder diverse Neubauten und Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen geplant, über die wir einen Überblick vermitteln wollen.

Straßensanierungen

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von Frostschäden werden bis Mitte Juni im gesamten Gemeindegebiet vorgenommen. Detaillierte Informationen zu den betroffenen Straßenabschnitten werden rechtzeitig vor Baubeginn auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht.

Straßenbau

Im Bereich der Thumersbacher Landesstraße wird im Mai die Straßendecke entlang des neuen Geh- und Radweges vom Krankenhaus bis nach Thumersbach von der Landesstraßenverwaltung erneuert. Die Gemeinde trägt anteilige Kosten für jene Straßenbereiche, die von der Geh- und Radwegerrichtung betroffen sind. Für Juni plant die Landesstraßenverwaltung die Erneuerung der Straßendecke beginnend von der Thumersbacher Kreuzung bis zum Krankenhaus und die Gemeinde wird im Zuge dieser Bauarbeiten den Gehsteig in diesem Abschnitt erneuern. Bis zum Sommer werden auf dem gesamten Abschnitt von der Thumersbacher Kreuzung bis zum Ortszentrum Thumersbach die Straßendecke und der Gehsteig erneuert sein.

In Bruckberg sind im Frühjahr der Ausbau der Golfstraße inklusive der Errichtung eines Regenwasserkanals und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, beginnend beim Parkplatz Golfclub bis zum Wiesengütlweg, geplant.

Im Bereich des Schüttbachweges werden im April vom Land die Brücke der Pinzgauer Lokalbahn und von der Stadtgemeinde Zell am See die Radwegbrücke erneuert. Die Erneuerung der Brücken ist erforderlich, um

die Durchflussquerschnitte an die aktuellen Abflusswerte im Hochwasserfall anzupassen. Beide Brücken werden in Stahlbetonfertigteiltbauweise errichtet und die Radwegbrücke wird für Einsatzfahrten und Räumarbeiten auch LKW-befahrbar hergestellt.

Wasserversorgung

Die Stadtgemeinde Zell am See hat auch für 2016 wieder beachtliche Investitionen im Bereich der Trinkwasserversorgung geplant. Im Schmittental wird die ca. 85 Jahre alte Bergableitung der Waxeckquellen erneuert. Die Waxeckquellen wurden 2014 neu gefasst. Die Bauarbeiten sollen nach der Schisaison starten und im Herbst 2016 abgeschlossen werden. Teil des Projektes ist auch die Errichtung eines neuen Hochbehälters mit 100 m³ Nutzinhalt samt erforderlichen Zu- und Ableitungen zur besseren Versorgung der Hochzone Schmitten. Außerdem ist im bestehenden Behälter Breitenbach der Einbau eines Trinkwasserkraftwerkes mit einer Engpassleistung von 28 kW und einem Regelarbeitsvermögen von ca. 108.000 kWh/a geplant. Mit dem geplanten Trinkwasserkraftwerk kann der durchschnittliche Jahresstrombedarf für ca. 20 Haushalte mit 3 Personen erzeugt werden. Die Stadtgemeinde Zell am See möchte sich bei allen Grundeigentümern und allen Projektbeteiligten für die bisherige gute Zusammenarbeit bedanken und die Gemeinde wird sich bemühen auch die Bauarbeiten in engster Kooperation und Abstimmung mit den Grundeigentümern durchzuführen, damit dieses wichtige Projekt zur Wasserversorgung der Zeller Bürgerinnen und Bürger zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgewickelt werden kann.

Eine weitere wichtige Investition im Bereich der Trinkwasserversorgung ist die Errichtung eines neuen Brunnens im Bereich des Wasserwerkes Prielau. Für diesen Brunnen erfolgen im Frühjahr die Planungen und die Ausschreibung. Im Sommer wird eine Aufschlussbohrung vor Ort vorgenommen und im Herbst wird der neue Brunnen errichtet werden. Im Wasserwerk in Prielau ist im Bestandsgebäude die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten mit der ersten Etappe der PE-Auskleidungen der Reinwasserkammern geplant. Diese Arbeiten sollen im April/Mai erfolgen. Die Stadtgemeinde Zell am See hat ein beson-



Neubau Quellsammelschacht Waxeckquellen 2015

deres Augenmerk auf die Erneuerung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen und 2016 sind für die Trinkwasserversorgung wieder Investitionen in der Höhe von insgesamt € 1.2 Mio. budgetiert.

Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation

Im Bereich der Kanalisation ist die Stadtgemeinde Zell am See damit beschäftigt einen digitalen Leitungskataster mit einer genauen Zustandsbewertung der bestehenden Anlagenteile zu erstellen. Basierend auf dieser Zustandsbewertung werden die jährlich erforderlichen Sanierungsarbeiten im Leitungsnetz geplant und durchgeführt. Die Leitungssanierungen können größtenteils ohne Grabungsarbeiten und damit ohne Verkehrsbehinderungen durchgeführt werden.

Straßenbeleuchtung

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der Thumersbacher Landesstraße wird im Zuge der Gehsteigsanierung fortgeführt und im Bereich der Golfstraße wird die Straßenbeleuchtung ebenfalls im Zuge der Bauarbeiten erneuert. Darüber hinaus werden, wie jedes Jahr, alte Kandelaber durch neue stromsparende LED-Beleuchtungskörper ersetzt.

Die Stadtgemeinde Zell am See ist um eine rasche Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis bei Behinderungen. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bauarbeiten finden Sie zeitgerecht auf unserer Homepage www.zellamsee.eu.

Dipl.-Ing. Mag.(FH) Silvia Lenz

Wohnen in Thumersbach

Sowohl für Interessenten von Eigentumswohnungen als auch für den Erwerb von Grundstücken gibt es im Ortsteil Thumersbach noch Angebote.

Eigentumswohnungen

Die Baufirma Spiluttini & Dorrer errichtet auf der freien Fläche südlich des Hotels Hubertus im Ortskern von Thumersbach den „Wohnpark Thumersbach-Zell am See“, bestehend aus vier Gebäuden. Insgesamt werden 32 Eigentumswohnungen in unterschiedlicher Größe zwischen ca. 55 m² und 155 m² errichtet. Interessenten erhalten nähere Auskünfte von der Firma

Spiluttini&Dorrer in Bruck a. Glstr., Tel. 06545 / 72 16, bruck@spiluttini-dorrer.at.

Grundstücke Baulandsicherungsmodell Thumersbacher Tal

Die Parzellen sind zwischen ca. 400 m² bis 600 m² groß. Der Kaufpreis beträgt € 175,- pro m².

Für Interessenten liegt eine Infomappe im Bürgerservice der Stadt Zell am See auf. Infos gibt es auch auf der Homepage der Stadtgemeinde: www.zellamsee.eu. Ansprechpartner für interessierte Bauwerber ist Abteilungsleiter Anton Unterluggauer, unter Tel.: 06542 / 766 - 33, unterluggauer@zellamsee.eu.

Begegnungszone

Mit der Eröffnung der Begegnungszone Zell am See im Bereich der Kreuzung Seegasse/Saalfeldner Straße/Salzmännstraße wurde ein infrastruktureller Meilenstein geschaffen. Der neu gestaltete Straßenabschnitt bildet einen neuen Lebensraum für Einheimische und Gäste. Geschäfte, Lokale, Hotels und das neu eröffnete Casino können sich nun in einer Topqualität präsentieren.

Die am häufigsten gestellten Fragen zur Begegnungszone:

Was ist die Begegnungszone?

Eine geteilte Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer. Eine Begegnungszone ist somit eine Verkehrsfläche, die von Fußgängern und Fahrzeugen gemeinsam benützt werden kann (auch von Rollschuhfahrern) und

in der alle aufeinander Rücksicht nehmen sollen.

Was sind die Vorteile?

Die Achtsamkeit untereinander erhöht die Sicherheit der einzelnen Verkehrsteilnehmer und lässt den gestalteten Raum wieder lebenswert werden. Die Geschwindigkeiten werden geringer und die Sicherheit erhöht.

Darf ich in der Begegnungszone parken?

Nein, da innerhalb der Begegnungszone in Zell am See keine dafür gekennzeichneten Stellen vorhanden sind, ist das Parken strikt untersagt (StVO § 23).

Wie schnell darf ich fahren?

Im Hinweiszeichen „Begegnungszone“ ist auch die max. Höchstgeschwindigkeit gekennzeichnet. In Zell am See wurde diese mit 20 km/h verordnet.

Vorrangregelung?

Im Gegensatz zur Wohnstraße ist die Begegnungszone nicht gegenüber anderen Verkehrsflächen benachrangt, d.h. es gelten die allgemeinen Vorrangregeln (Rechtsvor-Links).

Wo darf ich als Fußgänger gehen?

In Begegnungszonen dürfen Fußgänger die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.

Wo darf ich die Straße queren?

Überall – jedoch ist auch der Fußgänger verpflichtet, auf den Verkehr zu achten.

Gerhard Wimmer



Die Funktion des Zeller Sees und des Pumpwerkes Bruck

als Hochwasserschutz

Als Konsequenz aus zwei auf einander folgende Hochwasserereignisse, nämlich am 24.06.1965 sowie vom 18. - 20.08.1966, wobei bei Letzteren der Seepiegelstand einen Meter über dem Niveau der Esplanade lag, vereinbarten die Stadt Zell am See und die Salzburger Landesregierung im Dezember 1966 die



Wasserstand an der Esplanade am 20.08.1966

Errichtung des sogenannten Pumpwerkes bei der Einmündung des großen Seekanals in die Salzach in Bruck an der Großglocknerstraße.

Die Aufgaben des Pumpwerkes

Durch die beim Pumpwerk eingebauten „Schleusen“ (Sperrn) wird das Einstürmen von Wasser aus der Hochwasser führenden Salzach in den Zeller See und damit eine Überflutung des Seeufer verhindert. Droht jedoch zeitgleich der Zeller See durch seine Zuflüsse über die Ufer zu treten, ist es erforderlich, das Seewasser über die beim Pumpwerk geschlossenen „Schleusen“ in die Salzach zu pumpen.

Pumpordnung 1968

Um die Funktion des Zeller Sees einerseits für Retentionszwecke zu gewährleisten und andererseits das einströmende Salzachwasser abzuwehren, wurde eine den Anforderungen entsprechende Pumpordnung erlassen, welche im Laufe der Jahrzehnte den Erfordernissen angepasst wurde. Auch das Pumpwerk wurde technisch modernisiert.

Die von der Steuerungstechnik gelieferten Daten und die Vorhersage über entsprechende Niederschlagsmengen ermöglichen vorbeugende Maßnahmen dahingehend, als die Schleuse vor Eindringen des Salzachwassers geschlossen und ab diesem Zeitpunkt vorsorglich Wasser aus dem See bzw. Seekanal in die Salzach gepumpt wird, damit im See ein ausreichendes Volumen für die kommenden Niederschläge und Zuflüsse aus den vielen Gräben und Bächen, die in den See münden, zur Verfügung steht.

Die Leistungsfähigkeit der Pumpen ermöglicht, dass in 24 Stunden 640.000 m³ Wasser, das sind 7,5 m³/Sekunde, in die Salzach gepumpt werden.

Die Regulierungsmaßnahmen, die mit der Errichtung des Pumpwerkes ermöglicht wurden, haben in der Folge sicherlich Schlimmeres verhindert.

Weitere Maßnahmen

Wie neuere Untersuchungen gezeigt haben, sind zum Schutz des Siedlungsraumes jedoch eine Vielzahl weiterer Maßnahmen erforderlich, welche teilweise bereits in Angriff genommen und insbesondere im Bereich der vielen Wildbäche durch den Bau von Wildbachsperrn und Uferbefestigungen umgesetzt werden konnten.

Das größte derzeit anstehende Projekt gilt der Vermeidung von Überflutungen der Siedlungsräume im Bereich Schütteldorf und Zellermoos durch Überströmen des Salzachufer. Die Planungen und die Herstellung eines großen Retentionsraumes sind in intensiver Vorbereitung.



Seepumpwerk in Bruck



Salzachbrücke in Bruck - 31.07.2014

Auch eine Verbesserung der Abflussverhältnisse im Porscheckanal durch Verbreiterung des Gerinnes soll einen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtsituation leisten. Nicht zuletzt sind auch kleinere Maßnahmen gesetzt worden, etwa die Beseitigung eines 50 cm hohen Höckers im Bereich der sogenannten „Safe-Brücke“, welcher sich in Folge der Querung des Kanals durch die Gasleitung gebildet hatte. Ein Rückstau konnte damit behoben werden. Darüber hinaus existieren noch weitere Vorschläge, wie die Ausstattung des Pumpwerkes mit einer automatischen Rechenanlage, um den Pumpbetrieb beschleunigen zu können. Trotz aller technischen Verbesserungen wird eines dennoch unverzichtbar bleiben – menschliche Aufmerksamkeit, Vorausschau und Aufsicht über das Gesamtsystem des Hochwasserschutzes. Bei aller Vorsorge zeigt sich jedoch immer wieder, dass die Gewalt der Natur stärker sein kann, als die Versuche der Menschen, diese zu regulieren.

Gastbeitrag DI Paul Ganahl, Hydrologe

Das Budget 2016

der Stadtgemeinde Zell am See

Am Montag, dem 14.12.2015, wurde der Voranschlag 2016 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben betragen ohne die Tauernkliniken GmbH € 36.131.000,-.

Das Budget des außerordentlichen Haushaltes beträgt € 6.258.000,-.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen und aus der Kommunalsteuer ergeben zusammen 88,54% des Aufkommens aus Abgabenerträgen und sind daher für die kommunale Finanzplanung von wesentlicher Bedeutung. Aufgrund der mit 01.01.2016 in Kraft getretenen Steuerreform sind für 2016 keine Mehreinnahmen bei den Bundesertragsanteilen zu erwarten. Im historischen Rückblick sieht man sehr gut, dass die Gewichtung der Ertragsanteile, z. B. seit dem Jahr 1995, zunahm (1995: 23,89%, 2016: 29,02%). Im Gegensatz dazu verloren die eigenen Gemeindeabgaben als Einnahmequelle stark an Bedeutung (1995: 36,33%, 2016: 16,89%). Eine Erklärung liegt insbesondere in der Abschaffung der Getränkesteuer und der Nicht-Valorisierung der Grundsteuer. Dadurch erhöhte sich die Abhängigkeit der Gemeinde von den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Die Gebühreneinnahmen (Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen) liegen 2016 mit € 5.816.500,- um € 228.500,- über jenen des Vorjahres. Diese Steigerung resultiert aus den Erhöhungen der Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrgebühren. Rund 49% der Gebühreneinnahmen kommen aus der Kanalbenützungsgebühr, gefolgt von der Müllabfuhrgebühr mit ca. 26% und der Wasserbezugsgebühr von 22%. Diese drei kommunalen Dienstleistungen sind für ca. 97% der Gebühreneinnahmen (€ 5.816.500,-) verantwortlich.

Der Kapital- und Zinsdienst beläuft sich im Jahr 2016 voraussichtlich auf € 1.379.900,-. Der Anteil des Schuldendienstes am ordentlichen Haushalt beträgt 3,82%. Die Leasingverpflichtungen werden rund € 253.000,- betragen. Im Jahr 2016 sind an Zinszahlungen € 115.000,- vorgesehen.

Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Zell am See mit den ausgegliederten Betrieben (Tauernkliniken GmbH, FREGES, Congress Center GmbH, Privatklinik Ritzensee GmbH) wird im Jahr 2016 den Höchststand von € 30,86 Mio. erreichen. Dabei ist jedoch anzumerken, dass sehr große Bauvorhaben, wie z.B. Hallenbadumbau, Neuerrichtung Schulzentrum in Schüttdorf, Errichtung Wasserleitung aus Fusch, mit den Sanierungen der Wölflernquelle und Waxeckquellen, und der Krankenhausumbau realisiert werden konnten.

Thomas Feichtner

Folgende Projekte sollen über den außerordentlichen Haushalt 2016 abgewickelt werden (€):

Tauernkliniken GmbH, Baukostenzuschuss	1.228.000,-
Straßenneubauten, Sanierungen	1.000.000,-
Radweg Thumersbach Fertigstellung	680.000,-
Wasserversorgung, Fertigstellung Waxeckquellen	760.000,-
Wasserversorgung, Baukosten	419.000,-
Grundankauf	585.000,-
Hochwasserschutz	387.000,-
Eisenbahnkreuzung Zellermoos	255.000,-
Strandbad Thumersbach, Sanierung Schwimmbecken	200.000,-
Kanalbauvorhaben	183.000,-
Kindergarten Thumersbach, Dachsanierung	191.000,-
Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeugankauf	160.000,-
Straßenbeleuchtung	85.000,-
Schulzentrum Zell/See, Planungskosten	60.000,-
Rodelbahn Thumersbach, Planungskosten	30.000,-
Kreisverkehr Gestaltung	30.000,-
Gesamte Investitionssumme	6.258.000,-

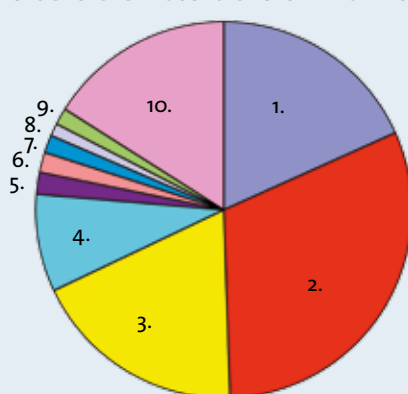
Die größten Ausgabenposten (€):

Sozialausgaben	2.060.000,-
Rechtsträgeranteil Krankenhaus	1.200.000,-
Transferzahlung Selbstträgerschaft Krankenhaus	650.000,-
Transferzahlung Landeskrankenhäuser	600.000,-
Landesumlage	1.180.000,-
Pflichtschulen	1.143.500,-
Berufsschule	300.000,-
Kindergärten, Nachmittagsbetreuung (saldiert)	773.600,-
Seniorenwohnanlage (saldiert)	669.000,-
Straßenreinigung (saldiert)	952.900,-
Gemeindestraßen (saldiert)	537.600,-
Straßenbeleuchtung (saldiert)	382.400,-

Die wichtigsten Gemeindevorrichtungen (€):

Bundesertragsanteile	10.484.000,-
Kommunalsteuer	4.200.000,-
Kanalbenützungsgebühren	2.850.000,-
Seniorenheim Beiträge	2.465.000,-
Grundsteuer B	1.550.000,-
Müllabfuhrgebühren	1.520.000,-
Wasserbezugsgebühren	1.300.000,-
Parkgebühren	450.000,-

Ordentlicher Haushalt 2016 Einnahmen:



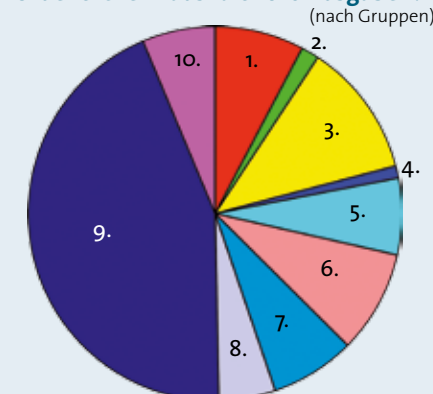
Einnahmen

1. Öffentliche Abgaben	16,9 %	6,10
2. Ertragsanteile	29,03 %	10,48
3. Wasser/Kanal/Müll	17,53 %	6,57
4. Seniorenwohnanlage	7,84 %	2,92
5. Öffentl. Einrichtungen	1,86 %	0,67
6. Parkplätze, Strassen	1,72 %	0,62
7. Kindergärten	1,94 %	0,70
8. Wirtschaftsförderung	1,36 %	0,34
9. Liegenschaften	1,03 %	0,49
10. Diverse	20,83 %	7,24

in Mio. €

36,13

Ordentlicher Haushalt 2016 Ausgaben:



Ausgaben

1. Vertretung, Verwaltung	8 %	2,79
2. Öffentl. Ordnung, Sicherheit	1 %	0,56
3. Unterricht, Erziehung, Sport	14 %	4,20
4. Kunst, Kultur, Kultus	1 %	0,38
5. Soziale Wohlfahrt	7 %	2,39
6. Gesundheit	9 %	3,21
7. Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	7 %	2,65
8. Wirtschaftsförderung	5 %	1,77
9. Dienstleistungen	44 %	15,90
10. Finanzwirtschaft	6 %	2,28

in Mio. €

36,13

Senioren-Tageszentrum

Das Senioren-Tageszentrum im Mehrgenerationenwohnhaus Zell am See wird seit Dezember 2015 vom Salzburger Hilfswerk betrieben. Das Tagesbetreuungszentrum ermöglicht eine Entlastung der pflegenden Angehörigen und den dort betreuten, pflegebedürftigen SeniorInnen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr

Sie haben Interesse am Senioren-Tageszentrum Zell am See? Bei Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte direkt an das Hilfswerk Zell am See unter Tel.: 06542 / 74 622.

Erfolg für Zeller Weihnachts-Eislaufen

Salzburger Kinderkrebshilfe freut sich über 3.000 Euro Spende

Hunderte Eislauf-Fans aus Zell am See kamen am 24. Dezember in die Zeller Eishalle und genossen einen Tag am Eis bei gratis Eintritt. Möglich machten dies erneut das Freizeitzentrum Zell am See und die Salzburger Sparkasse. Im Mittelpunkt des besonderen Eislauffestes stand zum dritten Mal die Unterstützung krebskranker Kinder. Der gesamte Erlös des Tages, die Einnahmen aus dem Schlittschuhverleih und freiwillige Spenden kamen wieder der Salzburger Kinderkrebshilfe zugute. Im Anschluss verdoppelte die Salzburger Sparkasse den gesammelten Betrag. Vor kurzem durfte Heide Janik, Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, in Zell am See einen Spendenscheck über € 3.000,- entgegennehmen.

„Ein großes Dankeschön an die vielen spendenfreudigen Eisläufer und die Organisatoren des Eislauffestes! Mit dieser Hilfe aus dem Pinzgau können wir mit unseren krebs-



Im Bild (v.l.n.r.): Bgm. Peter Padourek M.A., Heide Janik, Obfr. Sbg. Kinderkrebshilfe, Filialleiterin Birgitt Lechner, Salzburger Sparkasse Zell am See und Ing. Hansjörg Tischberger, Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See bei der Spendenübergabe in der Sparkassenfiliale in Zell am See.

kranken Schützlingen und ihren Familien gut ins neue Jahr starten“, bedankte sich Heide Janik bei der Spendenübergabe.

„Der bereits dritte Gratis-Eislaufftag ist unser Geschenk an die Schützlinge der Salzburger Kinderkrebshilfe und die vielen eislaufbe-

geisterten Zeller. Unser Dank gilt dem Partner unserer Spendenaktion, der Salzburger Sparkasse und allen, die zu diesem tollen Spendenergebnis beigetragen haben“, erklärt Ing. Hansjörg Tischberger, Geschäftsführer des Freizeitentrums Zell am See.

Gastbeitrag FREGES

Kurz Notiert

Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg 2015/2016

Höhe: € 150,- (Heizperiode 2015/2016).

Voraussetzung: Nachweis über die Heizkosten und Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. Nachfolgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

Ehepaare, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften	€ 1.257,-
Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.....	€ 420,-
Alleinlebende/AlleinerzieherInnen	€ 838,-
Für jedes Kind im Haushalt	€ 210,-

Die Ansuchen stellen Sie entweder online unter www.salzburg.gv.at/heizscheck oder mittels Formular im Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See.

Die **Antragsfrist** läuft noch bis **31.05.2016**.

Salzburger Familienpass

Die soeben neu erschienene Familienpass-Broschüre 2016 ist jetzt in der Bürgerservicestelle erhältlich. Der Salzburger Familienpass bietet, seit vielen Jahren, Familien zahlreiche vergünstigte Freizeit-, Kultur- und Einkaufsmöglichkeiten. Im Internet ist die Broschüre unter www.familie-salzburg.at abrufbar.

Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss: 18.03.2016. Zu gewinnen gibt es: **1 Buch - Zell am See „Eine historische Zeitreise“.** Gewinnerin der Ausgabe 60/15 ist Frau Erna Hemmers aus Zell am See. **Herzlichen Glückwunsch!**



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____



Seite: _____

WiesenKönigReich

Das Naturjuwel am Zeller See

Als „WiesenKönigReich“ wird eines der letzten ausgedehnten Feuchtgebiete des Pinzgau am Südufer des Zeller Sees neuerdings benannt.

In der Konzeption eines Themenweges informieren entlang der bestehenden Gehwege insgesamt 14 Info-Punkte. Diese demonstrieren anhand von Schautafeln mit erklärenden Bildern und Texten sowie mit einem Aussichtsturm über die großartigen Naturschätze, die diese seit 1972 als Naturschutzgebiet, teilweise als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Fläche beherbergt. Im Projekt zur Beschreibung des „WiesenKönigReiches“ ist die außergewöhnliche Artenvielfalt an Flora und Fauna dargestellt. Auf selten vorkommende Pflanzen- und Tierarten wird besonders hingewiesen. Die Besucher des „WiesenKönigReiches“ sind eingeladen, bei einer Wanderung diese Arten-



Foto: Stadtgemeinde Zell am See

vielfalt kennen- und den hohen Wert dieses Naturschutzgebietes schätzen zu lernen.

Der Erlebnisweg im „WiesenKönigReich“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für ein lebenswertes Österreich, dem Land Salzburg, dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie mit den Gemeinden Zell am See und Bruck an der Großglocknerstraße hergestellt und finanziert. Interessierte können sich auch im Internet unter www.wiesenkoenigreich.at informieren.

Mag. Josef Jakober

Klima im Wandel?

Die Ökologische Wahrheit sagen!

Am 22.01.2016 fand im Pfarrsaal Schüttdorf ein äußerst interessanter Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Graßl statt. Dieser wurde vom Katholischen Bildungswerk Zell am See, im Beisein der Stadtgemeinde Zell am See, organisiert. Es war ein Vortrag der zum Nachdenken anregte: Über globale Trends, Entwicklungen und natürliche Grenzen von Prof. Hartmut Graßl, Deutschlands Vordenker in Sachen Umweltschutz und Umweltpolitik. Prof. Graßl informierte über die Ergebnisse des Klimagipfels, der im Dezember 2015 in Paris stattfand und interpretierte sie. Als einer der leidenschaftlichsten Klimaforscher Europas tritt er für eine rasche gemeinsame Lösung und aktive Veränderungen ein.

Prof. Dr. Hartmut Graßl ist emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorolo-

gie in Hamburg und emeritierter Professor der Universität Hamburg.

Der Ökologische Fußabdruck

...das ist ein Begriff, der um 1992 entwickelt wurde, um unseren Energieverbrauch zu dokumentieren. Die diesbezügliche Bilanz bezieht sich darauf, wie viel wir brauchen und wie viel wir haben.

Der Ressourcenverbrauch wird in gha gemessen

1 gha entspricht 10.000 m². Die Erde besitzt insgesamt 21% biologisch nutzbares Land und 5% produktiven Ozean. Bei anteilmäßiger Nutzung sollte ein Mensch nicht mehr als 1,8 gha verbrauchen. Ein Österreicher benötigt 5,8 gha und steht damit an 17. Stelle von 158 Ländern. Fair wäre ein Verbrauch von 1,4 gha.

Die Bereiche, auf die sich die Berechnung bezieht, sind Wohnen, Mobilität, Ernährung und Konsum. Rund 1/4 wird für Ernährung aufgewendet; dabei stehen Fleisch und Fisch an der Spitze, Gemüse steht am Ende der Verbrauchsskala. Peter Menzel und Faith d'Aluisio haben im Buch „Hungry Planet“ eine Studie präsentiert, in der der Nahrungsmittelverbrauch von 30 Familien pro Woche in 24 Ländern fotografiert wurde. Das ist beeindruckend und ganz leicht erkennbar: In Deutschland (und Österreich) werden in Kleinfamilien viele verschiedene, auch vorbehandelte und verpackte Produkte und auch viele sol-

Umwelt



Foto: Stadtgemeinde Zell am See



Foto: Stadtgemeinde Zell am See

che Getränke konsumiert. Oft kommen sie per Flugzeug von weit her. In der Mobilität kommt das Flugzeug am teuersten, gleich danach kommt das Auto. Vergleichsweise wenig Ressourcen verbraucht die Bahn. Sehr günstig ist das Fahrrad für die Energiebilanz und Fitness des Fahrers. Der Ausbau des lokalen öffentlichen Verkehrs etwa mit Bahn und Bus könnte verstärkt werden.

Der Stromverbrauch für Elektrogeräte, das Heizen und auch die Erzeugung von Warmwasser sind bezüglich „Wohnen“ aktuelle Energiethemen. Die Stadtgemeinde Zell am See hat schon etliche interessante Beiträge bezüglich Energieeffizienz und Nutzung naturschonender Ressourcen geleistet: Das Schulzentrum Schüttdorf ist ein Passivhaus, 3 Photovoltaikanlagen sind in Betrieb, die Straßenbeleuchtung wird sukzessive auf LED-Technologie umgestellt, E-Auto und E-Moped werden bereits eingesetzt, öffentliche Gebäude werden thermisch saniert; wie etwa der Kindergarten Thumersbach. Für den allgemeinen Konsum von Handels-gütern sind besonders Rohstoffgewinnung, Erzeugung und Transport der Güter in Rechnung zu stellen.

Unter www.salzburg-nachhaltig.at können Sie den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen. Kostenlose Energieberatung unter www.salzburg.gv.at/energieberatung.

Gastbeitrag
Katholisches Bildungswerk Zell am See



Symbolfoto

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Jahresbericht 2015

Kilometerleistungen und Pumpenstunden

Mit den Einsatzfahrzeugen der FF Zell am See wurden im Berichtsjahr 31.052 km gefahren, die Pumpen waren 154,9 Betriebsstunden im Einsatz und die Generatoren 54,1 Stunden.

Sondergruppen

BAWZ

In der Bezirks-Alarm- und Warnzentrale Pinzgau wurden 318 Stunden geleistet, davon 266 Stunden zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtungen im Bezirk.

Gefahrgut

24 Ausfahrten mit dem Fahrzeug mit gesamt 428 km, davon:

5 Schulungen im Bezirk

- Bezirksübung bei Fa. Schweighofer-Fiber in Hallein
- Übung und Schulung in Saalfelden
- Übung in Maria Alm
- Übung in Kaprun
- Übung in St. Martin

2 Schulungen/Übungen bei der Stützpunktwehr

4 Einsätze

- Diesel-Austritt Maishofen
- Chlorgasaustritt Zell am See

13 Sonstige

- Veranstaltungen, Bewegungsfahrten, etc.

Wasserdienst & Tauchdienst

Tauchdienstübungs- und Ausbildungstauchgänge (Navigation, Suchen und Bergen, Partnerrettung)

- 2x Theorieausbildung, Hauptwache Zell am See
- 2x ABC Freitauch Übung, Hallenbad Zell am See
- 6x Tauchübung, Zeller See
- 1x Tauchlager 3-tägig, Weyregg am Attersee/Oberösterreich

Taucheinsätze

- Kaprun - Auto in Bach
- Zeller See - Katamaran in Seenot
- Zeller See - vermisste Person
- Fuschler Ache - Personenrettung

Aufwand Gesamt

Von 15 Mitgliedern des Tauchdienstes wurden 811,50 Dienststunden erbracht und 13 Ausfahrten mit dem Wasserdienstfahrzeug mit einer Gesamtleistung von 429 km vorgenommen.

Waldbrand

Schulungen auf Ortsebene

- 2 Waldbrand Maschinistenschulungen
- 1 Flughelfer Weiterbildung

Einsätze

- Waldbrand Käfertal Fusch
- Waldbrand Rauris Hochalmbahn

Atenschutzstützpunkt Pinzgau

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug wurden durch 13 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 703 Stunden durchgeführt.

- 606 Flaschenfüllungen
- 132 Jahresprüfungen bei Pressluftatmern
- 297 Jahresprüfungen an Masken
- 202 Prüfungen an Masken nach Gebrauch
- 9 Reparaturen an Masken

4 Ausrückungen Atemschutzfahrzeug 12 Übungen und Schulungen

Mannschaftsstand per 31.12.2015

Aktive Mannschaft

Hauptwache.....	90
Löschzug Thumersbach.....	36
Gesamt	126

Feuerwehrjugend

Hauptwache.....	5
Löschzug Thumersbach.....	0
Gesamt	5

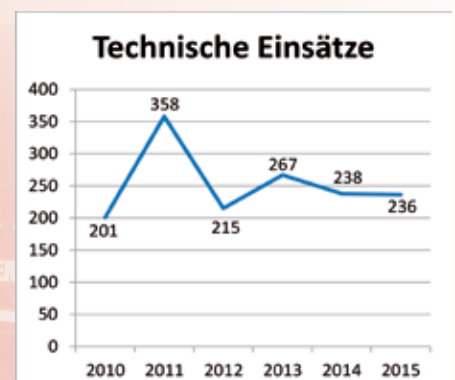
Nichtaktive Mannschaft

Hauptwache.....	28
Löschzug Thumersbach.....	8
Gesamt	36

Gesamte Mannschaft

Aktive Mannschaft.....	126
Feuerwehrjugend.....	5
Nichtaktive Mannschaft.....	36
Gesamt	167

Vergleichsstatistik 2010 - 2015



148. Mitglieder- versammlung

Am 22.01.2016 um 19.00 Uhr wurde die 148. Mitgliederversammlung der Feuerwehr Zell am See im Romantikhôtel Metzgerwirt durchgeführt.

OFK Peter Onz konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen sowie viele Kameradinnen und Kameraden aus aktiver Mannschaft und nicht aktiver Mannschaft begrüßen.

Aus den Berichten der Funktionäre konnten die Anwesenden entnehmen, dass durch die Feuerwehr Zell am See im Jahr 2014 wieder hervorragende Leistungen zum Wohle der Bevölkerung geleistet wurden. Details dazu in unserem Jahresbericht (S. 10).



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Florianifeier 2016

Die diesjährige Florianifeier der Zeller Feuerwehr findet am **29. April 2016** in Thumersbach statt. In diesem Zusammenhang feiern wir auch das 110-jährige Bestandsjubiläum des Löschzuges Thumersbach. Um 18.15 Uhr treffen sich die Ehrengäste, die Bürgermusik Zell am See und die Mitglieder der FF Zell am See. Am **Dorfplatz Thumersbach** wird um **18.30 Uhr** ein **Dankgottesdienst** mit unserem Landerfeuerwehrkurat KR Mag. Christian Schreilechner, im Zeichen des hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehrmänner, zelebriert, sowie ein Festakt mit Ehrungen und Beförderungen.



Foto: FF Zell am See

Die Feuerwehr Zell am See erlaubt sich, die Bürgerinnen und Bürger von Zell am See, zu dieser Feier zu Ehren des Schutzpatrons

sowie zum 110-jährigen Bestandsjubiläum der Feuerwehr, recht herzlich einzuladen.

www.ffzellamsee.at

Feuerwehrjugend

Die Mitglieder der österreichischen Feuerwehrjugend sind stets in der ortsansässigen Feuerwehr integriert. JugendbetreuerInnen, die bestens geschult und auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet sind, kümmern sich um die Ausbildung, die Organisation der Bewerbe und diverse Ausflüge. Sie stehen den Mädchen und Burschen mit Rat und Tat zur Seite.

Neben der Feuerwehrausbildung genießen die Jugendlichen Erste-Hilfe-Kurse, sport-

liche Herausforderungen, teambildende Ausflüge und Sommerlager sowie diverse Wettkämpfe, die genau ihrem Alter angepasst sind. So lernen die jungen „Florianis“ neben Ehrgeiz und Motivation auch Teamgeist und Freundschaft kennen und schätzen. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Kinder und Jugendliche auf ein Leben voll gegenseitigen Respekt und Zivilcourage vorbereitet.

Gleichzeitig nehmen unsere JugendbetreuerInnen immer Rücksicht auf die Schule, damit auch hier die Leistung stimmt.

Übrigens: Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend ist vollkommen kostenlos! Auch die benötigte Kleidung (Uniform) und Ausrüstung wird für die Jugendlichen von der Feuerwehr bereitgestellt. Außerdem besteht automatisch Versicherungsschutz durch die Feuerwehr.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Jugendteam der Feuerwehr Zell am See gerne zur Verfügung.

Kontakt: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zell am See | Schillerstrasse 3 | A-5700 Zell am See
feuerwehr.zellamsee@sbg.at
 Tel: 06542 / 74 098



Feuerwehr-Notruf 122

Flächenbrand Hochalm Rauris

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Flächenbrand neben Bergstation
Einsatzort	Bergstation Hochalmbahn, Rauris
Datum/Uhrzeit	30.12.2015, 10.22 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppe Waldbrand
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO 2, Tank 1, Bus, Waldbrandanhänger LFV
Mannschaftsstärke	18 Mann
Einsatzende	15.30 Uhr
Einsatzleiter	ABI ONZ Peter

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Waldbrandausrüstung Pinzgau zu einem Flächenbrand neben der Bergstation der Rauriser Hochalmbahnen. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Es wurden anschließend noch Nachlöscharbeiten durchgeführt. Generell möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass das Feueranzünden, Rauchen, Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Wald sowie in Waldnähe nach

wie vor in ganz Salzburg behördlich verboten ist.

Übersicht der Einsatzkräfte vor Ort Feuerwehr:

88 Mann, 15 Fahrzeuge

Rotes Kreuz + Bergrettung:

17 Mann, 2 Fahrzeuge

Polizei:

3 Mann, 2 Fahrzeuge

BMI + ÖBH:

6 Mann, 2 Helikopter

Gesamt: 114 Mann mit 19 Fahrzeugen und zwei Helikoptern



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Dachstuhlbrand

Einsatzart	Brand
Kurzbeschreibung	Brand eines Dachstuhles
Einsatzort	Seeuferstraße 12
Datum/Uhrzeit	01.01.2016, 00.27 Uhr
Alarmstufe	Gesamtalarm
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Drehleiter, Pumpe 1, Pumpe 2, Bus, ASF Pinzgau
Mannschaftsstärke	55 Mann
Einsatzende	04.00 Uhr
Einsatzleiter	ABI ONZ Peter

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Dachstuhlbrand in Thumersbach. Urlauber in einem vorbeifahrenden PKW hatten den Brand entdeckt und die Feuerwehr sowie die Mieter alarmiert. Mittels Vorgehen

über das Dach sowie über den Balkon der obersten Wohneinheit, konnte der Brand rasch abgelöscht werden. Eine Brandwache durch den Löschzug Thumersbach blieb bis 04.00 Uhr vor Ort.



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Fahrzeugabsturz Saalbach-Hinterglemm

Einsatzart	Technik
Kurzbeschreibung	Absturz Raupenfahrzeug mit mehreren Verletzten
Einsatzort	Saalbach-Hinterglemm
Datum/Uhrzeit	17.01.2016, 10.36 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppe Rüst
Ausgerückte Fahrzeuge	Rüst, Last
Mannschaftsstärke	7 Mann
Einsatzende	14.30 Uhr
Einsatzleiter	BI KEIDEL Volker

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Sondergruppe Rüst der Feuerwehr Zell am See zur Unterstützung der Feuerwehr Saalbach-Hinterglemm. Ein Raupenfahrzeug war mit mehreren Personen auf einem verschneiten Weg unterwegs und dabei abgestürzt. Eine Person war noch unter dem Fahrzeug eingeklemmt.

Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehren Saalbach-Hinterglemm,

Viehhofen, Maishofen und Zell am See wurde die Person unter Zuhilfenahme von Hebekisten unter dem Gerät befreit und dem Notarztteam des Helikopters „Martin 6“ übergeben. Die anderen verletzten Personen wurden durch die Bergrettung sowie durch die Mitarbeiter der Bergbahn versorgt und mittels Schneemobilen und Pistenraupen verbracht. Nach der Befreiung der Person wurde der Einsatz für die FF Zell am See beendet.



Foto: FF Zell am See

Neues aus der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei verkauft Bücher ab!

Bücherfreunde werden sich freuen zu erfahren, dass wir uns wieder einmal von unseren Schätzen trennen (müssen) – um



 „jung und frisch“ zu bleiben sozusagen. Daher finden Sie ab sofort die abzuverkaufenden Bücher in den neuen Regalen im Gang der Stadtbücherei für nur wenige Euro! Schauen Sie vorbei – es lohnt sich!

Natürlich werden wir auch weiterhin im Sommer unsere Bücher in den Strandbädern anbieten – schließlich ist nichts gemütlicher als „Sommer, Sonne, Lesestoff“. Auch wieder zu günstigsten Konditionen – ODER: Sie schauen einfach bei uns vorbei, anstatt die heimischen Bücherregale mit Büchern zu überlasten, die Sie nur einmal lesen werden! Also, alles klar: Wir sehen uns in der Bücherei!

Neue Jahresgebühren seit 01.01.2016

Seit 01.01.2016 gelten folgende Jahresgebühren in der Stadtbücherei Zell am See:
 Jahreskarte Kinder/Jugend/Senioren **€ 10,50** | Jahreskarte Erwachsene **€ 20,-**
 Jahreskarte Familien **€ 24,-** | Alle anderen Preise bleiben gleich.

Sach-DVDs in der Stadtbücherei

Wir fördern in der Stadtbücherei nicht nur die Fantasie sondern auch die Reiselust in aller Herren Länder - mit den DVDs, die der Zeitschrift GEO Spezial beigegeben werden! Diese können auch einzeln, ohne die Zeitschrift, entliehen werden. Auch Sachthemen aus Wirtschaft, Gesundheit und verschiedene Fortbildungsthemen finden Beachtung und sicherlich ist auch etwas für

Sie dabei! Es ist jedoch nicht geplant Spielfilme anzukauf-
fen, da dies unseren Platz-
rahmen sprengt.
Wir freuen uns, Ihnen die-
ses kleine, aber erlesene
Angebot machen zu kön-
nen! Die DVDs können ab
Mitte März zu einem Preis
von € 1,- pro Woche aus-
geliehen werden – dies
betrifft auch Jahreskar-
teninhaberInnen.

Mag. Barbara Fink



Lesung Beatrix Foidl-Zezula



„Mosaik aus Schatten und Licht“
DI 12.04.2016 | Stadtbücherei Zell am See
| 18.30 Uhr

Auch wenn die Thematik „Gehirntumor“ ein ernstes Buch vermuten lässt, so ist die sicher auch mit autobiographischen Erfahrungen erzählte Geschichte mit Heiterkeit und viel Leichtigkeit gezeichnet und kein Buch, das einen schon allein durch die Thematik zu vergraulen sucht! Ernste Themen kann man auch im „wahren Leben“ mit viel Humor angehen. Einfach hineinlesen und selbst sehen...

Buchinhalt (Pustet-Verlag)

Wenn das Schicksal zuschlägt... Laura hat ihr Leben genossen und bislang alles gemeistert. Sie hat früh geheiratet, hat sich durchgesetzt, hat gearbeitet, geliebt, getanzt, musiziert, neben ihren zwei Töchtern eine Ausbildung gemacht, und später sogar noch Psychologie studiert. Jetzt arbeitet sie als

Psychologin. Sie haut so schnell nichts um. Doch dann kommt die Diagnose „Gehirntumor“. Nach dem ersten Schock reist sie ohne ihre Familie für zwei Wochen auf eine griechische Insel zum Nachdenken. Dort, im Haus einer Freundin, kommen sie, die Dämonen der Vergangenheit und wollen nochmals mit Laura kommunizieren. Die Autorin Beatrix Foidl-Zezula schildert uns ein scheinbar normales Frauenschicksal, so normal, wie Lebensgeschichten wohl sind. Und auch wieder nicht...

Die Autorin

Beatrix Foldi-Zezula, MSc, Dipl.-Päd., in Bramberg geboren. Studium der Rechtswissenschaften, Pädagogik, Psychotherapie. Sie war als Vortragskünstlerin tätig und ist Mitbegründerin der Literaturzeitschrift „ProLit“. Mehrere Publikationen in Literatur- und Fachzeitschriften, Autorin zahlreicher Kindertheaterstücke.

Mag. Barbara Fink

Dorotheum Beratungstage

Ob Kunstwerke, Schmuck oder sogar Autos – Dorotheum Experten beraten unverbindlich und kostenlos ihre Besitzer; ob sie ihre Schätze zur Auktion einbringen oder als Pfand dem Dorotheum überantworten. Innerhalb von 15 Minuten kann

ein erfahrener Schätzmeister den Kunden über die Wertigkeit seiner Wertgegenstände aufklären und nach erfolgter Ausweisleistung unbürokratisch Bargeld auszahlen.

Das Dorotheum bietet der Pinzgauer Bevölkerung einmal monatlich die Gelegenheit, Beratungstage vor Ort in Anspruch zu nehmen. Die Termine, die keiner Anmeldung der Interessenten bedürfen, finden Sie anbei.

Beratungszeiten

15.03.2016	14.00 - 17.00 Uhr
19.04.2016	14.00 - 17.00 Uhr
24.05.2016	14.00 - 17.00 Uhr

Die Frühjahrstermine finden im Rathaus Zell am See statt (3. Stock).

Mag. Doris Kruppl
Gastbeitrag Dorotheum Salzburg

Kulturgut Exlibris

Nicht nur ein Zeichen für Bücherfreunde

„Als nur wenige des Schreibens und Lesens kundig waren und Bücher noch in mühseliger Handarbeit verfertigt wurden, hütete man diese wie einen Schatz! Auch nach der Erfindung des Buchdrucks erwiesen Menschen dem überlieferten und geschriebenen Wort ihre Hochachtung. Dies schuf Platz für eine besondere Form der Besitzanzeige: man beklebte die Innenseite des Buchdeckels mit einem sogenannten „Exlibris“ – zu Deutsch „aus den Büchern“. Diese meist kunstvoll gestalteten Bucheigenzeichen waren mit dem Namen des Besitzers und späterhin immer mehr auch charakteristischem Zierrat versehen.“ (Brandl, S. 158) So wusste der Entleiher, in wessen Schuld er stand – und die Bücher fanden eher als heute ihren Weg zurück zum Eigentümer. Sie erinnern sich sicherlich – ich habe das Buch einer guten Freundin/einem guten Freund geliehen – aber ich kann mich partout nicht daran erinnern, wer das war! Ärgerlich! Neben der praktischen Funktion als Eigner eines Buches erkennbar zu sein, galt das Exlibris auch als eine Art Bekenntnis; man wollte einen persönlichen Dank abstaten. Mit dem Exlibris zeigte man seine Bewunderung und Anerkennung für ein Werk; wessen Geistes man sei und welche Gedanken den Besitzer prägten – aus welchen Quellen sein Denken und Handeln gespeist ward. Das Exlibris hat sich aber auch verselbstständigt: Es ist zu einem Sammelobjekt, wie Briefmarken, geworden. Die kleinen Bilder wurden früher eifrig getauscht, was zu recht stattlichen Sammlungen führte. Wie auch die Philatelisten sind diese Interessensgemeinschaften auch international ausgeprägt, jedoch nicht auf finanziellen Gewinn ausgerichtet, sondern dienen der Freude am Grafischen und sollen Kommunikation und Austausch begünstigen.

Besonders hebt Brandl den Exlibris-Künstler Max Kislinger (gest. 1983) aus Linz mit seinem Buch „Bauernherrlichkeit“ hervor, der sich große Verdienste um die Bauernkunst erworben hat. Dieser nimmt unter den Schöpfern von Bucheignerzeichen einen besonderen Rang ein – „besonders durch eine geradezu blühende Phantasie und herzerfrischenden Humor“ (Brandl, S. 159) Noch heute gibt es die Exlibris Gesellschaft (gegr. 1903) – sogar online: <http://www.exlibris-austria.com/>: [Die Österreichische Exlibris Gesellschaft (ÖEG) verfolgt bis heute das Ziel, das Exlibris als Kultur-, Kunst- und Sammelgut zu pflegen. Die ÖEG informiert ihre Mitglieder in den regelmäßig erscheinenden „Mitteilungen“ über die Welt des Exlibris und publiziert jedes zweite Jahr ein „Jahrbuch“ mit kulturhistorischen Beiträgen zum Bucheignerzeichen, zur Gebrauchsgrafik und der Kleingrafik im Allgemeinen]. Bei Interesse informieren Sie sich zu aktuellen



Termine auf der Website. Die Veranstaltungen finden auch in Wien statt.

W. Bauer stellt in seinem Essay „Ex Libris“ die Frage nach dem Aussehen eines Exlibris. „Wie soll mein Exlibris aussehen? Was soll es darstellen?

Ihn, den Bucheigner selbst soll es zeigen, ist die einfache Antwort, doch noch nicht ihre Lösung. (...) Die naheliegendste und zugleich älteste Lösung ist der Name des Bucheigners in künstlerischer Form. Rudolf von Larisch und viele seiner Schüler beschränken sich dabei oft auf das Aller kürzeste, das Monogramm. Diese Verkürzungen können dennoch gleich einprägsam sein, wie berühmte Geschäftsmarken“ (man denke an H&M, D&G...). „Doch der Name ist noch nicht der ganze Bucheigner. Er ist der äußere Teil seines Ichs. Des Eigners geistiges Porträt: Individualität, Geistigkeit, Beruf, Neigungen, Weltanschauungen sollen und können zum Ausdruck gebracht werden. (W. Bauer, S. 47 f.) Die Art der Herstellung liegt im Geschmack des Eigners (Radierung, Holzschnitt oder photomechanische Reproduktionsart) (W. Bauer, S. 56).

Besondere Formen des Exlibris

Die von bäuerlich-ländlichen Motiven beeinflussten Exlibris, ebenso wie die alpinen und vom Bergsteigen beeinflussten oder auch von (künstlerischen) Berufen geprägten Exlibris, sind besonderer Formen dieser Besitzervermerke. Weiters gibt es Stimmungs-

Exlibris, die ausdrücken, was die Besitzer beglückt. Sie zeigen Sinn und Motto eines oder mehrerer Leben – wenn sich diese z. B. auf ein Ehepaar beziehen. Einige Beispiele finden Sie anbei in Bildform.

„Das Exlibris blickt auf eine bald mehr als fünfhundertjährige Entwicklung zurück. Die ältesten gedruckten Exlibris sind aus der Zeit der deutschen Renaissance, etwa aus dem letzten Drittel des 15. Jahrhunderts. Diesen voraus gehen handgemalte Eigentumsbezeichnungen in geschriebenen Büchern und außen in den Ledereinband eingepresste Wappen, sogenannte Supralibros. Das Bild der ältesten Exlibris ist gewöhnlich ein Wappen“, das von den Zeitgenossen ohne zusätzliche Worte verstanden wurde (W. Bauer, S. 54 f.). Diese wurden auch gerne von Stiftern und Erblässern als Memento verwendet.

Es wäre schön, wenn diese Besitzervermerke wieder ein wenig mehr „in Mode“ kämen – so wie Ihre Bücher dann auch leichter wieder den Weg zu Ihnen zurück finden. Denn „Der richtige Platz für das Bücherzeichen ist das Buch. Dort erfreue es den Besitzer und mahne den säumigen Leiherr an den rechtmaßigen Herrn.“ (W. Bauer S. 55)

Aus: „Ex Libris.“ W. Bauer, 1933; S. 47 – 57 | „Exlibris – nicht nur Zeichen für Bücherfreunde“. Salzburger Bauernkalender, 1987. DDr. Gerhard Brandl. S. 158 - 159 |

Mag. Barbara Fink

Herzlichen Dank für Material & Bilder an das Bezirksarchiv Zell am See, Cav. Horst Scholz



MÄRZ 2016

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

04. - 06.	Red Turns - Weingenuss auf 2.000 m (04.03.: 19.00 Uhr Ferry Porsche Congress Center - Weingenuss im Tal)	ganztags	Schmittenhöhe
10.	Hüttenzauber auf der Areitalm	18.30 Uhr	Areitalm
10.	Räuchervortrag (Anmeldung erforderlich unter Tel.: 06542 / 47 333)	18.30 Uhr	Buchhandlung Ellmauer
12.	Frühlingsmarkt „Dekoratives für den Frühling und Ostern“	09.00 - 14.00 Uhr	Lebenshilfe-Werkstätte Zell am See, Prof. Ferry-Porsche-Straße 24
13.	Schmidolin Winterolympiade	10.00 Uhr	Glocknerwiese
13.	Zell by Night (Ö3-Disco beim Après Ski Festival mit DJ, Moderation & Gastronomie)	16.00 - 21.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
25.03. - 03.04.	World Tournament 2016	ganztags	Eishalle Zell am See
26.	Splash Contest & Ö3-Pistenbully	11.00 Uhr	Schmittenhöhe
27.	Schmitten-Ostereiersuche	14.00 Uhr	Schmittenhöhe, Bergstation trassXpress

APRIL 2016

10.	Saisonstart - Anfischen auf Renken (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	08.00 - 12.00 Uhr	Zeller See
15.	„Komm Prob´ Mit“ - Schnupperprobe Bürgermusik (Tel. 0664/24 44 533)	19.30 Uhr	Probelokal Bürgermusik
23.	Gesetzliche Fischerprüfung (Vorbereitungskurse im Restaurant Seewirt am: 02. & 03.04., 09. & 10.04., 16.04.2016)	09.00 - 12.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach

MAI 2016

01.	Maifest mit Kinderspielstraße, Maibaumklettern, Live-Musik	10.00 - 18.00 Uhr	Hallenbadparkplatz
04. - 08.	Ski & Golf World Championship 2016	ganztags	Zell am See-Kaprun
05. - 08.	Sportalpen Triathloncamp 2016	ganztags	Zell am See-Kaprun
07.	Internationales Hechtfischen (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	06.00 - 14.00 Uhr	Zeller See
13. - 14.	Lions Club Flohmarkt (Warenanlieferung: DI 10.5. - DO 12.5. jeweils ab 16.30 Uhr)	09.00 Uhr	Eishalle Zell am See
27. - 29.	Großes internationales Hegefischen (Anmeldung: Seewirt: Tel. 06542 / 722 62)	05.00 - 18.00 Uhr	Zeller See

KULTURFRÜHLING 2016

04.04.2016 | ZellerLesen: Norbert Gstrein & Michael Kerbler im Gespräch
19.30 Uhr | Steinerwirt Zell am See | Eintritt frei
27.04.2016 | ZellerLesen: Christine Haidegger
19.30 Uhr | Steinerwirt Zell am See | Eintritt frei
13.05.2016 | ZellerLesen: Vladimir Vertlib
19.30 Uhr | Steinerwirt Zell am See | Eintritt frei

Stadtmarkt Zell am See

25.03. - 26.08.2016
Immer freitags | 08.00 - 14.00 Uhr | Stadtplatz Zell am See

FLORIANIFEIER und 110-jähriges Bestandsjubiläum

FR 29.04.2016 | Dorfplatz Thumersbach | 18.30 Uhr
Festgottesdienst mit anschließendem Festakt (S. 11)

Zeller Seezauber im Elisabethpark

15.05. - 13.10.2016

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Tägliche Wassershow, **stündlich von 13.00 - 17.00 Uhr**
Mai, Juni, Juli und August **um 22.00 Uhr**
Im September und Oktober **um 21.00 Uhr**
Musikpavillon Elisabethpark

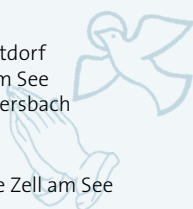


ERSTKOMMUNIONEN

SO 10.04.2016 09.00 Uhr Kirche Schüttdorf
SO 17.04.2016 10.30 Uhr Kirche Zell am See
DO 05.05.2016 10.00 Uhr Kirche Thumersbach

KONFIRMATION

DO 05.05.2016 10.00 Uhr Evang. Kirche Zell am See



Kinderartikel Flohmarkt - alles von Kindern für Kinder!

Jetzt wissen Sie wohin mit all den gut erhaltenen Spielsachen, Klamotten und Co.! Im Frühjahr freuen wir uns besonders auf alles, was rollt und tollt im Freien (Roller, Laufrad, Fahrrad etc.).

SA 05.03.2016 | 09.00 - 12.00 Uhr | Seniorenwohnanlage Schüttdorf
Gr. Mehrzweckraum/Erdgeschoss | Aufbau Samstag ab ca. 08.00 Uhr
Ausstellen nur mit Anmeldung | EUR 7,-/Tisch
Anmeldung: Karin Wenger, Tel. 0664 / 48 60 203

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen

März | Mai 2016



zell am see

Angabe Nr. 26

ÖFFNUNGSZEITEN STADTMUSEUM

Vogturm | Mo, Mi, Fr | 13.30 - 17.30 Uhr
Mitte Mai bis Mitte Oktober
und Weihnachten bis Ostern
Einlass bis 17.00 Uhr

Fotos: Horst Scholz